



Die Nightliner-Bus-Auslastung ist laut Auskunft des Mobilitätsressorts der Landesregierung bisweilen schwach, nur auf den Hauptlinien befriedigend und die Vergabemodalitäten werden künftig neu gestaltet. Das ist das Ergebnis einer Landtagsanfrage von Andreas Pöder (BürgerUnion) in Zusammenarbeit mit Jugendsprecher Stefan Taber. Pöder wollte in einer Landtagsanfrage wissen, wieviele Menschen die Nightliner-Busse in Anspruch nehmen und ob es nicht zielführender wäre, die Dienste künftig über die Gemeinden und an Kleinunternehmen die Mietwagen mit Fahrerdienst anbieten zu vergeben. Mobilitätslandesrat Florian Mussner hat nun mitgeteilt, dass die 15 Hauptlinien eine befriedigende Auslastung hätten, die 29-Shuttledienste bisweilen jedoch nur schwach ausgelastet seien. So fahren Dienste wie Meran-Schenna zur Hälfte leer. Andreas Pöder und Stefan Taber halten es für wichtig, dass die Nightliner-Dienste auch auf den schwach ausgelasteten Routen bestehen bleiben, aber dort im Rahmen von örtlichen Abkommen mit Klein-Mietwagenunternehmen angeboten werden. Dann können sie zielorientierter fahren und es kommt nicht zu Leerfahrten oder schwächsten Auslastungen.